

Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt
Band: 10 (1834)
Heft: 7

Rubrik: Gemeinderechnungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An den Stufen der Richtstatt hat der Pfarrer von Trogen seinen Amtsbrüdern den Missethäter abzunehmen. Betend und tröstend ist er ihm zur Seite, bis die rothe Kappe kommt, die dem Unglücklichen den Todesstreich verbergen soll. Dann beginnt er, laut das Unser Vater für das Todesopfer zu beten. Bei der vierten Bitte wird das Blutwerk gewöhnlich vollzogen. Mit dem Schwert in der Hand hat der Scharfrichter sodann am Rande der Richtstatt den Reichsvogt laut zu fragen, ob er nach Urtheil und Recht die Strafe recht vollzogen habe, und der Reichsvogt antwortet ihm billigend, oder mißbilligend, je nach den Umständen. — Eine Standrede, die jedesmal dem Pfarrer von Trogen obliegt, macht den Schluß des grausen Auftrittes ¹⁾ Möge die obrigkeitliche Fürsorge für die öffentliche Sicherheit seiner nie mehr bedürfen!

Gemeinderechnungen.

(Fortsetzung.)

L e u f f e n.

Einwohner 3713; Gemeindegossen im ganzen Lande 3040.

Die Jahresrechnung wird von den Vorstehern gewöhnlich in der zweiten Woche des Wintermonats gehalten. An der Martini-Kirchhöre wird der gesammten Gemeinde über dieselbe Bericht ertheilt. Diese Öffentlichkeit hat im Jahre 1827 begonnen. Der Bericht an die Gemeinde, der Einnahmen und Ausgaben umfaßt, bezeichnet die größern derselben näher, während die kleinern nur summarisch aufgeführt werden. Außerdem steht es den Gemeindegossen frei, die vollständige Rechnung auf der Gemeindegosschreiberei einzusehen. Mit dem freundlichsten

¹⁾ Die Standrede bei Fischbacher's Hinrichtung wurde seither gedruckt, was wahrscheinlich noch mit keiner in Trogen gehaltenen geschehen ist; häufiger geschieht es an andern Orten, wo das Todesurtheil der Vollziehung mehrere Tage vorangeht.

Zuvorkommen wurde auch der Redaction dieses Blattes der Blick in die Bücher selbst angetragen, wenn sie für die folgende Rechnung Erläuterungen nöthig gehabt hätte.

Rechnung über das Kirchengut.

Einnahmen.

Saldo der letztjährigen Rechnung	51 fl. 10 fr.
Zinse von den Capitalien	927 = 35 =
Abbezahltes Capital sammt Zins	192 = — =
Aus der Steuercasse bezogen	60 = — =
Pachtzins vom Schulgut an der Wies	38 = — =
Für verkauftes Holz aus den Gemein- waldungen	307 = 27 =
Für verkaufte und ausgelehnte Kirchensitze	45 = 49 =
Gesammtbetrag der Einnahmen	<u>1622 fl. 1 fr.</u>

Ausgaben.

Besoldung des Pfarrers	624 fl. — fr.
Jahrgehalt des Messners	30 = — =
" " Borsingers	40 = — =
" " Nachtwächters	73 = — =
Sitzungsgelder der Rätthe	49 = 12 =
Gemeinschreiberbesoldung	25 = — =
Auslagen wegen Citationen, Verbören, Cor- respondenzen u. s. w.	66 = 41 =
Für Ankauf eines Zeddes	112 = 15 =
= Schulmaterialien u. s. w.	35 = 8 =
= Nachtmahlbrod und Wein an drei Festen, nebst Bedienung dabei	56 = 17 =
Für Fachtinstrumente	23 = 19 =
= Militäraufgebote	11 = 48 =
Verschiedene Ausgaben	190 = 14 =
Gesammtbetrag der Ausgaben	<u>1336 fl. 54 fr.</u>

Rechnung über das Bauamt.

Einnahmen.

Saldo der letztjährigen Rechnung	14 fl. 43 fr.
Standgeld von 4 Märkten	133 = 59 =
Von dem zum Bau der Schulhäuser be- stimmten Geld erhalten	1875 = 49 =
Aus der Steuercasse bezogen	899 = — =
Gesamtbetrag der Einnahmen	2923 fl. 31 fr.

Ausgaben.

Für verschiedene Reparaturen, Materialien dazu, Fuhrlöhne u. s. w.	285 fl. 37 fr.
Zurückbezahltes Anleihen sammt Zins	215 = 45 =
Auslagen wegen Spritzenproben	49 = 34 =
Für das neue Schulhaus beim Sahmenbüchel auf Rechnung bezahlt	2000 = — =
Für dasjenige im Tobel	400 = — =
Gesamtbetrag der Ausgaben	2950 fl. 56 fr.

Rechnung über das Armengut.

Einnahmen.

Zinse von den Capitalien	1333 fl. 57 fr.
Capitalabzahlung	76 = 24 =
Aus der Steuercasse bezogen	1017 = 47 =
Kirchensteuern, und zwar:	
1) Weihnachtsteuer	200 fl. — fr.
2) Neujahrsteuer	18 = 27 =
3) Ofternsteuer	149 = 35 =
4) Pfingststeuer	147 = 8 =
5) Bettagssteuer	44 = 16 =
6) 12 Monatssteuern	203 = 48 =
	763 = 14 =
Niederlassungsgebühren	13 = 30 =
Transport	3204 fl. 52 fr.

	Transport	3204 fl. 52 fr.
Heirathsgebühren		22 = — =
Bußen		8 = — =
Anleihen aus der Vermächtnißcasse		700 = — =
Rückerstattungen in die Armenkasse		70 = 12 =
Verschiedene Einnahmen		101 = 33 ¹ / ₂
Gesammtbetrag der Einnahmen		<u>4106 fl. 37¹/₂</u>

Ausgaben,

Wochengaben an baar		1451 fl. 42 fr.
" " = Kost		1080 = 59 =
Ertragabgaben		95 = 12 =
An auswärts wohnende Arme		196 = 41 =
Arztkosten		132 = 48 =
Capitalabzahlungen		349 = 33 =
Zinse		48 = 58 =
Lehrgeld für einen Knaben		32 = 24 =
Neujahrsgebaben an die Armen		180 = 39 =
Armenpflegerbesoldung		41 = 36 =
Verschiedene Ausgaben		72 = 9 =
Den beiden Polizeidienern		219 = 15 =
Fernere Ausgaben des Polizeiverwalters für Wachen, Transporte u. dgl.		15 = 2 =
Besoldung des Polizeiverwalters		6 = — =
Gesammtbetrag der Ausgaben		<u>3922 fl. 58 fr.</u>

Rechnung über das Armenhaus.

Einnahmen.

Saldo der leztjährigen Rechnung		203 fl. 11 fr.
Zinse von den Capitalien		352 = 35 =
Aus der Steuercasse bezogen		1923 = 40 =
Aus der Vermächtnißcasse entlehnt		100 = — =
Rückerstattungen		46 = 26 =
Transport		<u>2625 fl. 52 fr.</u>

	Transport	2625 fl. 52 fr.
Einnahmen von verkauftem Vieh . . .		216 = 23 =
Verschiedene Einnahmen . . .		16 = 31 =
Gesamtbetrag der Einnahmen		<u>2858 fl. 46 fr.</u>

Ausgaben.

Capitalabzahlung sammt Zinsen . . .		571 fl. 7 fr.
Für Lebensmittel u. s. w. nach Abzug der Arbeitslöhne . . .		1604 = 1 =
Bergütung an die Arbeitsschule für die dort aufgenommenen 17 Waisen . . .		349 = 33 =
Für eine neu erbaute Viehhütte . . .		350 = — =
= eingekauftes Vieh . . .		54 = — =
Pflegschaftslohn, Einzugs- und Rechnungs- gebühren . . .		49 = 48 =
Verschiedene Ausgaben . . .		80 = 21 =
Gesamtbetrag der Ausgaben		<u>3058 fl. 50 fr.</u>

Rechnung über das Freischulgut.

Einnahmen.

Saldo der letztjährigen Rechnung . . .		1459 fl. 24 fr.
Zinse von den Capitalien . . .		1139 = 25 =
Schulbeiträge für das vierte Jahr . . .		495 = 57 =
Zurückbezahlte Anleihen . . .		855 = 28 =
Zinse von ausgelehntem Geld . . .		75 = 54 =
Capitalabzahlung . . .		330 = — =
An Zahlung des Schulguts an der Wies . . .		50 = — =
Pachtzins vom Schulgut auf der Egg . . .		70 = — =
Hauszins vom Schulhaus auf der Egg . . .		17 = 20 =
Vermächtnisse an baar . . .		225 = 48 =
Verschiedene Einnahmen . . .		69 = 26 =
Gesamtbetrag der Einnahmen		<u>4788 fl. 42 fr.</u>

Ausgaben.

Für eingekaufte Capitalbriefe	1657 fl. 6 fr.
Jahrgehalt der fünf Schullehrer	1174 = — =
Für Cassabeforgung	24 = 18 =
Verschiedene Ausgaben	146 = 2 =
Gesammtbetrag der Ausgaben	<u>3001 fl. 26 fr.</u>

Von Martini 1832 bis Martini 1833 sind drei Steuern erhoben worden, welche in Summa 8039 fl. 42 fr. betragen. Hievon mußte an die Landescaffe bezahlt werden 2218 fl. 45 fr.

An zinstragenden Capitalien, mit Ausschluß aller Liegenschaften, enthält:

1) das Kirchengut	19802 fl. — fr.
2) das Armengut	28745 = 24 =
3) das Armenhaus	9448 = — =
4) das Freischulgut	28770 = 33 =
Gesammtbetrag	<u>86765 fl. 57 fr.</u>

Walzenhausen.

Einwohner 1510; Gemeindegensossen im ganzen Lande 1613.

Die Kirchenrechnung wird hierorts alljährlich in der Regel in der ersten Märzwoche gehalten. Seit 1831 wird an der Kirchhöre im Raimonat über Einnahmen und Ausgaben berichtet. Kirchen-, Armen- und Schulgut sind nicht streng von einander gesöndert.

Einnahmen

vom 5. März 1832 bis zum 11. März 1833.

Voriges Jahr blieb in Cassa zurück	8 fl. 42 fr.
An Capital eingegangen ¹⁾	216 = 14 =
Transport	<u>224 fl. 56 fr.</u>

¹⁾ Hierunter sind abgelöste Capitalien verstanden.

	Transport	224 fl. 56 fr.
An Zinsen wurden entrichtet ¹⁾	1067 = 50 =
An Vermächtnissen an das Gemeindegut ²⁾	285 = 5 =
An Monats-, Fest-, Bettags-, Neujahrs- und Hochzeitsteuern		200 = 24 =
Darunter sind namentlich:		
1) Monatssteuern ³⁾	44 fl. 54 fr.
2) Feststeuern, und zwar:		
a) am Osterfeste	43 fl. 10 fr.	
b) am Pfingstfeste	40 = 48 =	
c) am Weihnachtfeste	41 = 49 =	
		125 = 47 =
3) Bettagssteuer	9 = 24 =	
4) Neujahrssteuer	4 = 7 =	
5) Hochzeitsteuern	11 = 14 =	
	Gesamtbetrag	200 fl. 24 fr.
Eingezogene Steuern oder Abgaben ⁴⁾	1618 = 24 =
Für Loskauf vom Kirchenpflegeramt ⁵⁾	32 = — =
Aus Holz und Mobilien erlöst ⁶⁾	9 = 46 =
Alte Schulden, welche noch ausstanden	9 = — =
Geschenke zu Schulbüchern ⁷⁾	2 = 57 =
Bußen		12 = 4 =
	Gesamtbetrag der Einnahmen	3462 fl. 26 fr.

- 1) Dieses sind Zinsen vom Gesamtgemeindegut, mithin vom Kirchen-, Schul- und Armenfond.
- 2) Im Jahre 1832 fielen 264 fl. 18 fr. dem hiesigen Gemeindegute als Vermächtnisse zu. Wahrscheinlich wurde der Betrag derselben durch Entrichtung einiger rückständigen Vermächtnisse auf obige Summe gesteigert.
- 3) Die größte besteht in 5 fl. 46 fr., die kleinste in 2 fl. 17 fr.
- 4) Vogtkinder- und anderes Vermögen soll, nach hierorts angenommenem Maßstabe, zur Hälfte versteuert werden.
- 5) Wenn es ein Kirchen- oder Armenpfleger vorzieht, inner acht Tagen, von seiner Erwählung an gerechnet, 8 fl. zu bezahlen, so ist er dazu berechtigt, und es muß dann an dessen Statt ein anderer gewählt werden, dem das gleiche Recht zusteht.
- 6) Aus verkauften Dielen, einer Bettstatt, einem Küchenschranke u.
- 7) Da die Schulbücher in den hiesigen Schulen nicht von den Eltern

Ausgaben

vom 5. März 1832 bis zum 11. März 1833.

Befoldung des Pfarrers mit 8 fl. wöchent-	
lichem Gehalte	416 fl. — fr.
Holzgeld für denselben	44 = — =
Kirchliche Ausgaben ¹⁾	42 = 19 =
An die Schulen ²⁾	216 = 8 =
Für Kirchen- und Schulbücher	12 = 54 =
An die hiesigen Singgesellschaften am Sonn-	
tage Morgens, deren drei waren	9 = 33 =
An die Vorgesetzten Wartgeld ³⁾	15 = — =
Dem Gemeindschreiber insbesondere für Füh-	
rung des Buchs	3 = — =
Dem Vorsinger Jahrgehalt	16 = 30 =
Dem Messner Jahrgehalt und Sivergütung	21 = 20 =
Dem Policediener, der 22 fr. Taglohn hat	64 = 15 =
Für erkauftes Capital ⁴⁾	98 = 26 =
Transport	959 fl. 25 fr.

der schulfähigen Kinder angeschafft und bezahlt werden, so spricht man vermöglichere Hochzeiter um Beiträge hiesfür an. Wenn diese Beiträge nicht ausreichen, bezahlt das Gemeindgut.

- 1) Hierunter finden sich unter andern ein neuer Kirchenrock für 24 fl. 43 fr., Nachtmahlbrod und Wein, Siegelpresse u. dgl.
- 2) Dieses die Summe, welche alle drei Schulen dieses Jahr aus dem Gemeindsfond bezogen. In der Regel zahlte bisanhin die Gemeinds-casse an jede Schule alljährlich 60 fl. Die Schullehrer haben einen wöchentlichen Gehalt von 2 fl. Dabei müssen sie 36 volle Stunden Unterricht erteilen, und haben theilweise nicht einmal freie Be-hausung. Jede Schule hat dann freilich noch einen eigenen, aber eben nicht beträchtlichen Schulfond, um daraus die Schulzeit zu verlängern. Was noch fehlt, wird in jeder Schulrohde durch Steuern eingezogen.
- 3) Bei Rätthenversammlungen beziehen sie keine Taggelder (wie z. B. in Reute) und beköstigen sich aus ihrem eigenen Beutel, an der Kirchenrechnung ausgenommen.
- 4) Es ist also, der Vermächtnisse ungeachtet, noch mehr Capital ab-bezahlt als angekauft worden.

	Transport	959 fl. 25 fr.
An das Armenamt ¹⁾		2127 = 22 =
Armen auf Erben hin vorausgegeben ²⁾		215 = 46 =
An das Bauamt		19 = 47 =
Straßenbauunkosten		170 = 35 =
Für Steuereinzug, besondere Bemühungen der Vorsteher und Verschiedenes		31 = 42 =
Militärausgaben ³⁾		10 = 38 =
Landsteuern im Jänner und Hornung		343 = 45 =
Briefspotti von verschiedenen Seiten her		3 = 47 =
Zeche an der Kirchenrechnung		13 = 12 =
	Gesammtbetrag der Ausgaben	3895 fl. 59 fr.
	= der Einnahmen	3462 = 26 =
	Rückschlag	433 fl. 33 fr.

Auch der Gemeinde Walzenhausen hatte das Testament des sel. Herrn Walser von Messina ein Vermächtniß von 10,000 fl. zugewiesen. Die Vorsteher brachten ihre Vorschläge über die Verwendung desselben an die Kirchhore; von dieser wurden sodann die Schulen mit 3000 fl. bedacht, der Gehalt des Pfarrers um einen Gulden wöchentlich erhöht und das Übrige dem Armengute zugewiesen. Eine Minderheit der Ráthe hatte unter anderm auch vorgeschlagen, aus 2000 fl. einen Fond zu bilden, um fähigen Kindern unbemittelter Eltern zum Erlernen von Handwerken behülflich zu sein.

- 1) Die größte Unterstützung genoss eine Familie, die das ganze Jahr hindurch 168 fl. 6 fr. bezog. Dann kommen noch Armengaben von 81 fl. 35 fr., 72 fl. 11 fr., 61 fl. u. s. w. vor. Die geringste aller Unterstützungen durch das ganze Jahr besteht in 30 fr.
- 2) Zuweilen ist es hierorts üblich, daß die Vorsteher Armen Geld vorschießen und es dann später bei Erbfällen wieder zurückverlangen.
- 3) Contingentsaufbietung, Ausstellung von Billets bei Einquartirungen u. dgl.